



Presseinformation

Nr. 183/2003

Kiel, Freitag, 20. Juni 2003

Gesundheitspolitik/Ärztemangel

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ekkehard Klug, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Christel Aschmoneit-Lücke, MdL

Joachim Behm, MdL

Günther Hildebrand, MdL

Veronika Kolb, MdL

Veronika Kolb: „Ärztemangel in den Krankenhäusern wird ein ernsthaftes Problem“

Zur Tagung der Arbeitsgemeinschaft der zentralen Krankenhäuser sagte die gesundheitspolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Veronika Kolb**:

„Wenn wir nicht aufpassen, werden die heute in Flensburg geäußerten Befürchtungen über einen Ärztemangel bei den Krankenhäusern in Schleswig-Holstein Realität.“

Die negative Entwicklung wird sich noch einmal dramatisch verschärfen, wenn aufgrund der vorhandenen Rechtsprechung zu den Bereitschaftsdiensten von Krankenhausärztinnen – und Ärzten neue Arbeitszeitmodelle Einzug in die Krankenhäuser halten. Vor diesem Hintergrund ist die Reduzierung von Medizinstudienplätzen, wie sie heute erneut von der Landesregierung in der Landtagsdebatte thematisiert wurde, ein Schritt in die völlig falsche Richtung“, stellte die liberale Gesundheitsexpertin in Kiel fest.

Hinzu komme, dass diese Art der Politik nicht mit dem von der Landesregierung stets und ständig proklamierten Bild vom Gesundheits- und Wellnessstandort Schleswig-Holstein zusammenpasse. „Auch hier offenbart sich zum wiederholten Mal ein enormes Auseinanderfallen zwischen Anspruch und Realität.“

Aktuelle Zahlen zur Versorgung Schleswig-Holsteins mit Ärztinnen und Ärzten finden Sie in der Antwort auf die Kleine Anfrage der FDP-Landtagsfraktion (Drucksache 15/2681)